

ters, in das obere, mittlere und untere Italien eingetheilt. Das erste, der nördlich liegende Landstrich, wurde in den ältesten Zeiten zu Gallien gerechnet; das zweite war das eigentliche Italien, das dritte, von griechischen Völkerschaften bewohnt, hieß auch Groß-Griechenland. Unter den Inseln Italiens sind Sicilien, Sardinien und Corsica die wichtigsten. In den ältesten Zeiten war Italien von vielen unverbundenen kleinen Völkern bewohnt. Die ersten Bewohner stammten wahrscheinlich aus den Ländern dießseits und jenseit der Pyrenäen, oder dem jetzigen Frankreich und Spanien, wozu später (ungefähr 1400 Jahre vor Christus) andere Stämme aus Griechenland und Klein-Asien kamen. Unter den ältern Völkern waren die Tusker, oder Etrusker, die wichtigsten, welche von den Alpen bis an die Tiber wohnten, ein seefahrendes, in den Künsten des Krieges und Friedens geübtes Volk, das den ersten Grund zur Bildung von Italien legte und die schöne Kunst aus Griechenland dahin verpflanzte.

Südlich vom Tiberstrom, wohnten die Latiner (Lateiner), zu welchen (1180 Jahre vor Christus) Aeneas mit Flüchtlingen aus Troja kam, der die Tochter des Königs der Latiner heirathete, eine neue Stadt, Lavinium gründete, und nach seines Schwiegervaters Tode, König wurde. Askanius, des Aeneas Sohn, baute die Stadt Alba longa *), von welcher das Volk nun den Namen Albaner erhielt. Dieses Reich hatte bereits über 380 Jahre gedauert, als der König Numitor von seinem Bruder Amulius vom Throne gestürzt wurde. Der Thronräuber ermordete den Sohn seines Bruders, und als Numitor's Tochter Rhea Sylvia, 2 Zwillinge, Romulus und Remus, geboren hatte, wollte der graüfame Amulius auch diese, durch Aussetzung in die Tiber, tödten lassen, aber die Fluten trugen die bei-

*) Auf der Stelle des jetzigen Albano.